

BERICHT DER VORSITZENDEN SOWIE IHRER BEIDEN STELLVERTRETER_INNEN ZUR ERSTEN ORDENTLICHEN SITZUNG DER BUNDESVERTRETUNG IM WINTERSEMESTER 2024 AM 18. OKTOBER 2024

Berichtszeitraum: 21. Juni 2024 bis 09. Oktober 2024

SOS BALKANROUTE STUDIENREISE

Nach langer Planung konnte von 16.-22. September 2024 die Studienreise der ÖH gemeinsam mit der SOS Balkanroute durchgeführt werden. Nach einer Ausschreibung der Teilnehmer_innenplätze, auf welche sich 22 Studierende beworben haben, wurden neun Studierende anhand ihres Exposés ausgewählt, an der Reise teilzunehmen.

Geleitet von Petar Rosandić sind wir nach Bosnien und Herzegowina gefahren. Dort konnten wir den Studierenden die Situation an der EU-Außengrenze näherbringen und uns zur Geschichte Bosniens weiterbilden. Folgende Stationen haben wir durchgeführt:

16. und 17. September: Anfahrt und Bihać

Nach einer längeren Fahrt sind wir in Bihać im Norden Bosniens angekommen. Hier haben wir uns mit Asim, Ersthelfer aus dem Ort, getroffen. Er verwendet seine Pensionszeit dafür, Geflüchtete mit Sachspenden zu versorgen und fährt täglich durch die Stadt, um Kleidung und Essen auszugeben. Wir sind außerdem zum Camp Lipa gefahren, welches größtenteils aus österreichischem Steuergeld finanziert ist. In diesem Camp hätte ein Gefängnisstrakt gebaut werden sollen, welches ohne jegliche rechtliche Grundlage oder gerichtliche Entscheidung Menschen festgehalten hätte. Dies konnte durch die SOS Balkanroute verhindert werden.

Im Camp sind zahlreiche Geflüchtete untergebracht, die sich auf den Weg zur Überquerung der Grenze zwischen Bosnien und Kroatien aufmachen. Sie erleben bei diesem Versuch ständig illegale Push-Backs, Gewalt durch die kroatische Grenzpolizei und menschenunwürdige Behandlung. Viele Geflüchtete werden beim Versuch der Grenzüberquerung getötet.

18. September: Jajce und Fahrt nach Sarajevo

In dem historischen Ort Jajce steht ein Museum zur antifaschistischen Geschichte des Landes. Im Gebäude des Museums wurde 1942 die Sozialistische Föderation Republik Jugoslawien begründet. Außerdem konnten wir über die Partisan_innenkämpfe gegen die Nationalsozialist_innen lernen. Anschließend haben wir unsere Fahrt weiter nach Sarajevo angetreten.

19. September: Sarajevo

Sarajevo war während des Bosnienkrieges von der serbischen Armee belagert. Die in Sarajevo lebenden Muslim_innen wurden über mehrere Jahre in der Stadt eingeschlossen, zahlreiche Menschen wurden von der serbischen Armee getötet. In der Stadt sind vielerorts die Spuren des Kriegs sichtbar. Wir konnten außerdem die lange Geschichte des Landes in einer Stadtführung kennenlernen. Außerdem haben wir Azra getroffen, eine Ersthelferin, die Geflüchtete aus ihrem Haus heraus mit Sachspenden unterstützt.

20. September: Srebrenica

In Srebrenica haben wir das Memorial Center besucht, welches über den Völkermord in Srebrenica aufklärt. Über 8.000 Menschen wurden in nur wenigen Tagen hier von der serbischen Armee ermordet. Ziel der Armee war die Auslöschung der muslimischen Bevölkerung in Bosnien. In Srebrenica konnten wir mit den Müttern von Srebrenica sprechen. Sie sind Zeitzeug_innen des Genozids und haben allesamt ihre Familienmitglieder verloren. Sie haben ihre bewegenden Geschichten mit uns geteilt und sprachen von dem Hass, den ihnen bis heute vom serbischen Teil des Landes begegnet.

21. September: Zvornik und Weiterreise nach Tuzla

In Zvornik konnten wir erneut mit einer lokalen Ersthelferin sprechen. Sie ist außerdem selbst Zeitzeugin des Völkermords und lebt in einer Stadt, die serbisch dominiert ist. Wir konnten miterleben, wie sie täglich Hass ausgesetzt ist. In der Stadt findet man zahlreiche kriegsverharmlosende oder leugnerische Graffitis, prorussische Botschaften oder islamophobe Sprüche.

Am 21. September haben wir abends unsere Reise nach Tuzla fortgesetzt, von wo aus wir am darauffolgenden Tag wieder nach Wien gefahren sind.

Die Reise war unglaublich lehrreich und eine Bereicherung für alle Teilnehmer_innen. Die Studierenden werden alle ein Projekt zu der Reise erstellen, um das Gesehene und Gelernte mit nach Österreich zu bringen und einem breiteren Personenkreis zur Verfügung zu stellen.

Für November ist schon die nächste Studienreise angesetzt, eine Gedenkreise nach Monte Sole.

CAMPUS OF CHANGE - BEGLEITERHEBUNG

Gemeinsam mit dem Projekt UniNETz haben wir für das Sommersemester 2024 eine österreichweite Ringvorlesung geplant, um die Rolle unserer Hochschulen im Kampf gegen die Klimakrise zu beleuchten.

Mit dieser Lehrveranstaltung konnten wir Studierenden die erstmalige Möglichkeit bieten, einen Austausch über die Klimaproblematik nicht nur innerhalb der eigenen Hochschule zu führen, sondern auch auf nationaler Ebene.

In 6 Themenblöcken wurde Studierenden, Mitarbeitenden und Interessierten ein grundlegendes Verständnis der Klimakrise vermittelt, die Verantwortung der Hochschulen in

gesellschaftlichen Fragestellungen reflektiert und praktische wissenschaftsbasierte Ansätze erarbeitet.

Anfang September wurde die Begleiterhebung zu Campus of Change fertiggestellt. Es wurden 95 qualitative Interviews durchgeführt und ausgewertet. In unserer Erhebung haben wir die teilnehmenden Studierenden auch gefragt, wie sie die Erfahrung bei Campus of Change mitzumachen erlebt haben. Besonders der Austausch mit Studierenden anderer Studiengänge wurde von den Teilnehmer_innen wertgeschätzt. Die Zusammenarbeit zwischen verschiedener Hochschulen wurde als besonders wahrgenommen und mehrfach kam das Feedback, dass der Wissensstand und das Interesse an der Klimakrise sich durch Campus Of Change bei den mitmachenden Studierenden erhöht hat.

Unsere Begleiterhebung liefert wertvolle Einblicke in die Motivationen der Studierenden, sich aktiv gegen den Klimawandel einzusetzen. Drei zentrale Faktoren treiben sie an:

1. **Bildung und Sensibilisierung:** Vorträge, Lehrveranstaltungen und der Zugang zu wissenschaftlichen Informationen vermitteln nicht nur die Dringlichkeit des Handelns, sondern gibt den Studierenden auch die Werkzeuge an die Hand, um informierte und wirksame Entscheidungen zu treffen
2. **Gemeinschaft und Austausch:** Der Austausch mit Gleichgesinnten, Freund_innen und Familie gibt den Studierenden Kraft und Hoffnung. Gemeinschaftliche Aktionen wie Demonstrationen schaffen ein starkes Gefühl der Verbundenheit und motivieren viele, aktiv zu bleiben und sich für den Klimaschutz einzusetzen.
3. **Persönliches Verantwortungsgefühl:** Viele Studierende sind sich der Verantwortung bewusst, die sie gegenüber zukünftigen Generationen tragen. Das Bewusstsein, dass jede einzelne Handlung einen Unterschied machen kann, treibt sie an, sich für eine nachhaltige Zukunft zu engagieren.

Die qualitative Auswertung der Prüfungen und Interviews zeigt außerdem: Studierende haben ein starkes Bedürfnis nach mehr Klimabildung. Das Wissen über die Klimakrise wird nicht nur als notwendig angesehen, sondern auch als persönlich ermächtigend. Bildung und Gemeinschaft wurden als die wichtigsten Faktoren identifiziert, um das Gefühl der Hilflosigkeit gegenüber der Klimakrise zu überwinden.

Die ausgewertete Erhebung wurde bei einer Pressekonferenz am 12.09.2024, gemeinsam mit einer Vertreterin des UniNEtZ, präsentiert.

DOKUMENTATION ZUR GESCHICHTSAUFARBEITUNG

Gemeinsam mit dem Filmteam, bestehend aus Andreas Filipovic, Lukas Ellmer und Samira Fux, haben wir die Dokumentation „Akademische Abgründe – Rechtsextremismus im Hörsaal“ produziert. Die Dokumentation soll dazu dienen, die faschistische Geschichte

österreichischer Hochschulen aufzuarbeiten und spielt sich unter anderem an der Uni Innsbruck, der Montanuni Leoben und der Uni Wien ab. Im Gespräch mit Zeitzeug_innen und Expert_innen bietet der Film einen Abriss vom Austrofaschismus und dem NS-Regime über die Affären rund um den Professor Taras Borodajkewycz sowie die rechtsextreme ANR (Aktion Neue Rechte) bis hin zur Situation heute.

Die Premiere wird am 10.10.2024 im Stadtkino in Wien mit anschließender Podiumsdiskussion stattfinden. Am Podium werden Andreas Filipovic (Filmteam), Bianca Kämpf (DÖW), Ferdinand Lacina, Gabriel Lansky, Birgit Peter (Uni Wien) und Nina Mathies für die ÖH teilnehmen. Außerdem wird die Dokumentation am 14. Oktober in Linz (Memento Kino), am 16. Oktober in Innsbruck (Agnes-Heller-Haus), am 21. Oktober in Leoben (Kunsthalle) und am 23. Oktober an der Uni Wien (Hörsaal A) gezeigt.

ÖH WOHNOFFENSIVE UND VERNETZUNG MIT STUDIERENDENWOHNHEIMBETREIBER_INNEN

Der Sommer wurde genutzt, um sich intensiv mit dem Thema Studierendenwohnheime auseinanderzusetzen. Nach dem bei der letzten Sitzung berichteten Austauschtreffen mit Heimbetreiber_innen konnten wir im Sommer einen Runden Tisch als Vernetzungs- und Austauschtreffen organisieren. Bei diesem haben wir diverse Heimbetreiber_innen, Heimvertretungen und das Ministerium eingeladen, über ihre Erfahrungen im Thema Studierendenheime zu sprechen. Es wurden gemeinsam drei Forderungen an das Ministerium gerichtet:

- Wiedereinführung der staatlichen Studierendenheimförderung in der Höhe von 50 Mio. Euro jährlich
- Schaffung eines Sanierungs- und Neubaufonds
- Verdoppelung des Auswärtigkeitszuschusses in der Studienbeihilfe

Um diese Forderungen weiterzutragen, haben wir außerdem mit den Heimbetreiber_innen der WIHAST-Heime, der Akademikerhilfe und von home4students eine Pressekonferenz abgehalten, bei welcher diese Forderungen erneut platziert worden sind.

KONZEPT ZUR VEREINBARKEIT VON STUDIUM UND ARBEIT

Gemeinsam mit dem Referat für Sozialpolitik und dem Referat für Bildungspolitik haben wir ein Konzept zur Vereinbarkeit von Studium und Arbeit erarbeitet. In Form von Fokusgruppen konnten wir mit dem IHS auswerten, was die Bedürfnisse von Studierenden sind, die ihr Studium aus verschiedenen Gründen nicht in Regelstudienzeit abschließen können. Dabei wurde unterteilt in Studierende mit Betreuungspflichten, Studierende die arbeiten, Studierende mit Krankheit oder Behinderung und Studierende, die mehr als ein Studium studieren. Außerdem gibt es einen Fokus auf Studienvereinbarkeit an Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen. Sowohl das Konzept als auch die Studie des IHS stehen auf unserer Website zum Download zur Verfügung.

<https://www.oeh.ac.at/info/oh-konzept-ein-flexibles-studium-fur-alle/>

Am 1. Oktober haben wir das Konzept bei einer Pressekonferenz vorgestellt und konnten viel mediale Aufmerksamkeit generieren, unter anderem beim Standard und bei FM4.

MELDESTELLE FÜR ÜBERGRIFFE

Mit dem Referat für feministische Politik und der „Feinheit Marketing- und Kommunikationsagentur“ haben wir in die Planung des Tools zur Meldung von Übergriffen an Hochschulen gestartet. In mehreren Calls wurde die Konzeption besprochen, um die Funktionen der Website möglichst nahe an die Realität von Studierenden anzupassen. Das Tool orientiert sich an der Website „Zürich schaut hin“ und soll Studierenden die Möglichkeit bieten, übergriffiges Verhalten an Hochschulen anonym und niederschwellig zu melden.

Die Website soll bis Sommersemester 2025 veröffentlicht werden.

WAHLKAMPAGNE UND PARTIZIPATIONSTOUR

Anfang September wurde eine Ausschreibung zur Unterstützung und Konzeptionierung der Kampagne für die ÖH Wahl 2025 veröffentlicht. Mit der Agentur wollen wir Zielgruppen analysieren (welche Studierendengruppen gehen nicht wählen und warum z.B.) und daraus bestmögliche Handlungsoptionen ausloten, mit dem großen Ziel die Wahlbeteiligung zu steigern. Außerdem soll die Agentur uns helfen eine ansprechende Kampagne auszuarbeiten und möglichst viele, zielgerichtete Kanäle passend zu bespielen.

Des Weiteren wird im Wintersemester 2024/25 eine Partizipationskampagne stattfinden, deren Ziel es ist, den Austausch mit Studien- und Hochschulvertretungen zu stärken und wichtige Strategien zu entwickeln, wie wir auf allen Ebenen zusammenarbeiten können, um die Wahlbeteiligung zu steigern. Dazu werden verschiedene Referate gemeinsame Veranstaltungen oder Projekte mit verschiedenen Studien- oder Hochschulvertretungen organisieren, die thematisch zum jeweiligen Referat passen.

ESU BOARD MEETING

Am 09.09.2024 fand ein Online-Board Meeting der European Students' Union statt. Dieses hatte nur den Zweck, den Ort für das Board Meeting im Sommersemester 2025 zu beschließen, da dieser noch nicht fixiert war. Es wurde einstimmig beschlossen, dass das 89. Board Meeting (voraussichtlich im Mai 2025) in Banja Luka, Bosnien und Herzegowina, stattfinden wird. Ansonsten wurden im Board Meeting am 09. September 2024 nur Formalia besprochen. Anwesend für die ÖH waren Sarah Rossmann, Elena Furthmayr und Gustav Glück.

Das kommende Board Meeting wird von 18. Bis 24. November 2024 in Oslo, Norwegen, stattfinden.

SEMINARE

ÖH Seminar

Von 15. Bis 17. November 2024 findet das nächste ÖH-Seminar, diesmal in St. Gilgen am Wolfgangsee, statt. Die Planung dafür haben das Vorsitzteam, das Referat für Bildungspolitik und das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten übernommen. Nach der Verlängerung der Bewerbungsfrist für Trainer_innen bis 01. Oktober 2024 sind wir nun dabei, die Bewerbungen auszuwerten. Auch das Rahmenprogramm ist in Arbeit, folgende Workshops werden am ÖH-Seminar angeboten:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Studienrecht fortgeschritten
- Studienrecht Basics
- Gruppendynamik
- Sustainable Higher Education Institutions (auf Englisch)
- Künstliche Intelligenz an Hochschulen
- Mental Health (auf Englisch)
- Inclusive Higher Education Institutions (auf Englisch)
- Sozialpolitik
- Utopien der Hochschulpolitik

Herbstakademie

Von 27. Bis 29. September 2024 fand die Herbstakademie in Zusammenarbeit mit fzs und BdWi in Regensburg statt. Aufgrund der Unwetter, konnte der Direktzug von Wien nach Regensburg leider nicht fahren, weshalb weniger ÖH-Mitglieder als angemeldet vor Ort waren. Außerdem gab es einige Krankheitsfälle. Nichtsdestotrotz konnte die Herbstakademie mit 16 Teilnehmer_innen erfolgreich durchgeführt werden, darunter fünf ÖH-Mitglieder.

Es fanden spannende Inputs zu den Themen Rechtsextremismus und Antifeminismus im Hochschulbereich statt und die Teilnehmer_innen konnten sich in diesem Thema vertiefen und Handlungsstrategien entwickeln, extremistischen Dynamiken entgegenzuwirken. Vor allem der internationale Austausch von Erfahrungen im aktivistischen und hochschulpolitischen Bereich empfanden die Teilnehmer_innen als besonders bereichernd.

NATIONALRATSWAHL

Im Rahmen der Nationalratswahlen haben wir einen Anforderungskatalog für progressive Hochschulen veröffentlicht und diesen allen demokratischen, im Parlament vertretenen Parteien zukommen lassen und in Rahmen von Treffen unsere Forderungen auf den Tisch gelegt. Folgende Termine wurden wahrgenommen:

- 11. September 2024: SPÖ
- 12. September 2024: ÖVP
- 12. September 2024: Grüne
- 24. September 2024: NEOS

Bei den Terminen wurde jeweils gemeinsam der Anforderungskatalog durchbesprochen und auf die für die Parteien am spannendsten Themenbereiche eingegangen. Jeder Termin ging mit der Forderung einher, unsere Punkte im Parlament zu vertreten und in etwaige Regierungsverhandlungen aufzunehmen. Verschiedene Teile des Anforderungskataloges fanden bei allen Parteien Zuspruch.

Außerdem gab es eine Posting-Reihe auf Instagram, bei welcher wir die hochschulpolitischen Programme der Parteien zusammengefasst haben und daraus ein Fazit gezogen haben.

FÖRDERUNG DER REPRODUKTIVEN GESUNDHEIT

Über den Sommer wurde mit dem Verein Changes for Women weiter gearbeitet. Es wird an Web-Auftritten auf den jeweiligen Partner_innen-Websites gearbeitet, es werden Werbemöglichkeiten evaluiert und Flyer sowie Sticker zur Bewerbung entworfen und bearbeitet.

Rund um den Safe Abortion Day wurde die kommende Kooperation bereits auf Social Media beworben.

TERMINE

FHK Treffen

Am 2. Juli 2024 haben wir uns mit Kurt Koleznik und Nicole Guthan von der Fachhochschulkonferenz getroffen. Bei diesem Termin haben wir über die Probleme von Studierenden an Fachhochschulen, Doktorate und Forschung an FHs, Studienplatzfinanzierung und Angelegenheiten, die den ÖH-Beitrag betreffen, besprochen. Außerdem ging es um ausländische Hochschulen, die einen Standort in Österreich haben, und die vielen Probleme die damit, vor allem für Studierende, einhergehen.

Polaschek Sommertermin

Am 31. Juli 2024 waren wir im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung für einen Termin mit Minister Martin Polaschek. Dort haben wir vor allem über unsere Projekte im ersten Jahr der Amtsperiode vorgestellt und auf die dringendsten Probleme der Studierenden aufmerksam gemacht. Außerdem wurden auch die immer weiter steigenden Beratungszahlen präsentiert, ein Ausblick aufs kommende Studienjahr gegeben und Druck bezüglich der noch nicht veröffentlichten Studierendensozialerhebung aufgebaut. Auf Nachfrage wurde uns vom Minister berichtet, dass die Studierendensozialerhebung zwar fertig sei, sich aber noch „bis Herbst im Layout“ befinde. Daraufhin haben wir eine Presseaussendung veröffentlicht, um nochmals auf die Dringlichkeit der Veröffentlichung der Studierendensozialerhebung aufmerksam zu machen.

Ministerium Termin HS-WV

Um etwaige Änderungen in der HS-WV zu besprechen, waren wir am 17. Juli 2024 im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung bei einem Termin mit Dr. Stangl mit dem Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten. Unsere Kritik zu diversen Punkten im Vorschlag des Ministeriums wurde sehr positiv aufgenommen.

FWF Delegiertenversammlung

Am 3. Juli 2024 nahm Sarah Rossmann für das Vorsitzteam auf der Delegiertenversammlung des FWF. Auf der Tagesordnung waren Berichte von der Vorsitzenden der Delegiertenversammlung und des Präsidenten des FWF. Außerdem fand die Wahl einer_eines Referent_in jeweils für die Wissenschaftsdisziplinen Klinische Forschung II und Kunstwissenschaften statt.

Wahlkommissionssitzung

Die erste Sitzung der Wahlkommission für die ÖH Wahl 2025 fand am 04. Juli 2024 statt. Dort wurden erste Planungsschritte besprochen und To Do's verteilt.

HSK

Am 2. Oktober fand wieder eine Hochschulkonferenz im BMBWF statt. Wie immer hatten wir davor einen Austauschtermin mit der UNIKO, um die HSK vorzubesprechen. Bei der HSK wurden Digitale Kompetenzen im Hochschul-Curricula, Funktion der Reifeprüfung / Matura und Übergang Schule – Hochschule besprochen. Von Seiten der ÖH wurden vor allem die Schließungen der Mensen in Innsbruck und Graz thematisiert.

AQ Austria Termin

Am 19. September fand ein Austauschtermin mit der Agentur für Qualitätssicherung statt. Dort haben wir uns über die Arbeitsstruktur der AQ Austria, aktuelle Probleme bei

Akkreditierungen und Meldungen von ausländischen Hochschulstandorten besprochen. Außerdem haben wir über den zukünftigen Austausch zwischen ÖH und AQ Austria gesprochen.

HPV-Impfaktion

Mit der Stadt Wien wird an einer weiteren Impfaktion gegen HPV gearbeitet. Diese hätte im November stattfinden sollen, aufgrund einer andere groß angelegten Impfaktion der Stadt Wien im November sind zu der Zeit allerdings die Kapazitäten ausgelastet. Es wird darum eine Impfaktion im Frühjahr angedacht.

Ministerium Termin Mensen

Am 07. Oktober 2024 fand ein Termin im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung statt, um uns über die Situation der aktuellen Mensenschließungen zu unterhalten. Anwesend für das BMBWF waren Generalsekretär Martin Netzer und einer seiner Mitarbeiter, Madeleine Brandstötter und Kabinettschef Maximilian Richter (Aufsichtsrat der Mensen GmbH). Es war ein produktiver Austausch und es besteht große Bereitschaft, mit der ÖH gemeinsam das weitere Vorgehen in dieser Thematik zu planen und Lösungen für die Mensenschließungen, aber auch generelle Problemfelder der Mensen in Österreich, zu erarbeiten.

PERSONAL

Betriebsausflug

Am 26. Juni 2024 fand ein Betriebsausflug nach Baden bei Wien statt. Dort haben wir mit den Angestellten eine Fotoausstellung besichtigt und waren danach gemeinsam essen.

Betriebsvereinbarung

Gemeinsam mit dem Betriebsrat wurde über den Sommer an einer neuen Betriebsvereinbarung gearbeitet. Diese wird auch dem Wirtschaftsausschuss und der 1. Ordentlichen Sitzung im Wintersemester 2024/25 zur Beschlussfassung vorgelegt. Neben einiger Formalitäten soll mit den Änderungen vor allem die längerfristige Arbeit auf der ÖH attraktiver werden, um die Österreichische Hochschulstudentenunion bei Ausschreibungen konkurrenzfähiger zu machen, da das Gehaltsschema der ÖH ja sehr starr ist. Mit Zugang zum ÖPNV, Anrecht auf mehr Urlaub wenn man länger im Betrieb ist und einigem mehr soll das erreicht werden.

Außerdem wurde auch über die Einführung einer Betriebspension gesprochen, diese ist aber durchaus herausfordernd und muss nicht explizit Teil einer Betriebsvereinbarung sein, daher ist sie dieses Mal noch nicht Thema.

SONSTIGES

PK Bilanz

Nach Veröffentlichung unseres Jahresberichts fand am 24. Juni 2024 eine Bilanz-Pressekonferenz statt. Dort haben wir unsere Erfolge aus dem ersten Jahr präsentiert und konnten unsere umgesetzten Projekte vorstellen. Der Jahresbericht steht auf unserer Website zum Download verfügbar. <https://www.oeh.ac.at/info/oh-jahresbilanz-2023-24/>

Helpline Brief

Im September wurde mit der ÖH Helpline an Brief an die Rektorate der Hochschulen versandt. In diesem wird die Option dargelegt, die ÖH Helpline direkt an den eigenen Hochschulstandort zu bringen und das Angebot damit den Studierenden näherzubringen. Mit einigen Standorten befinden wir uns nach der Aussendung nun in Ausarbeitung dieses Angebots. An der FH Vorarlberg wurde eine erfolgreiche Zusammenarbeit bereits aufgestellt, womit das Fehlen der psychologischen Studierendenberatung in Vorarlberg zumindest gelindert werden kann.

fzs Mitgliederversammlung und 30 Jahr Feier

Von 1. Bis 4. August 2024 fand die Mitgliederversammlung des fzs (freier Zusammenschluss von Student_innenschaften, bundesweite Studierendenvertretung in Deutschland) in Berlin statt. Sarah Rossmann aus dem Vorsitzteam durfte dort ein Grußwort halten und einen besseren Eindruck der Vertretungsstrukturen in Deutschland gewinnen. Am 3. August fand außerdem die 30. Jubiläumsfeier des fzs statt, vor Ort für die ÖH waren Sarah Rossmann, Franziska Knogler und Elena Furthmayr. Dort wurden uns die Erfolge der letzten 30 Jahre im fzs präsentiert und wir konnten uns mit anderen Kolleg_innen von verschiedenen nationalen Studierendenvertretungen vernetzen.

Beschlussdatenbank

Die Aufarbeitung der Beschlüsse vergangener Exekutivperioden hat erfolgreich begonnen. Das Sekretariat hat gemeinsam mit zwei Sachbearbeiter_innen ein Tool eingerichtet, die Beschlüsse sinnvoll aufzuarbeiten und zu sortieren. Die Arbeit ist bis dato laufend.

Vortrag PolEdu Summerschool

Sarah Rossmann aus dem Vorsitzteam wurde eingeladen, einen Input bei der Summerschool vom Verein Politics and Education am 23. August 2024 zu halten. Den Teilnehmer_innen der Summerschool wurden dort die Strukturen der ÖH erklärt, es wurde über aktuelle Probleme der Studierenden und der österreichischen Hochschulpolitik gesprochen und die Projekte der ÖH wurden vorgestellt.

KoKo-Schulung

Am Wochenende der Jahrhundert-Hochwasser hat die KoKo-Schulung in Yspertal in Niederösterreich stattgefunden. In kleiner, aber produktiver Runde konnten wir neu gewählte Wirtschaftsreferent_innen, Vorsitzende und Angestellte zu ihren Arbeitsbereichen schulen und hatten ob der kleinen Runde auch gut Zeit, auf individuelle Probleme an den Standorten einzugehen. Auch die zeitige Heimreise vor diversen Straßensperren ist uns erfolgreich gelungen.

NKS-Schulung

Von 4. Bis 6. Oktober 2024 fand die Schulung der Kontrollkommission und der ÖH für die Nichtkörperschaften in St. Michael im Lungau statt. Über 15 Teilnehmer_innen konnten dort mehr erfahren über die rechtlichen Grundlagen ihrer Arbeit an den Hochschulvertretungen, über die anstehende ÖH Wahl 2025 und Grundlagen der Vertretungsarbeit.